

Das Bierodil

(auch: Kronkordil, lateinisch: cerevidilus, auch: croncordilus)



Kurzbeschreibung

Es handelt sich um ein sehr seltenes Geschöpf der Familie der Kronkorken.

Wissenswertes

Heranwachsen

Das Bierodil verbringt seine Kindheit und Jugend in sehr unwirtlicher Umgebung, genauer gesagt in Fabrik- und Lager-Hallen. Dies hat zu Folge, dass es meist psychisch labil ist, da ihm rauer physischer Umgang und viel Lärm stark zusetzen.

In jungen Jahren verbringt es die meiste Zeit grausam zerstückelt. Auf Bierflaschen gepfercht muss es extremen Drücken standhalten. Gesundheitlich nicht förderlich sind Aufenthalte in Kühlräumen oder -Schränken. Häufiger Ortswechsel, räumliche Trennung seiner Bestandteile und letztendlich der Mensch, der ihn in diesen Zeiten äußerst schlecht behandelt (man denke daran, was der Mensch alles mit Kronkorken anstellt!), erschweren das Heranwachsen des Bierodils.

Auch die fehlende Beachtung vom Menschen in der Jugend des Bierodils führt meist nicht zu einem selbstbewussten Wesen. Es gilt daher als schüchtern und verängstigt.

Erwachsenen-Alter

Findet das Bierodil aber im Erwachsenen-Alter zu seiner natürlichen Form, so gilt es letztendlich als selbstbewusst und lebt bevorzugt in Wohnungen und präferiert exponierte Plätze. Eine gute Beleuchtung dient ihm dabei als Wärmequelle.

Im Umgang mit dem Bierodil ist wenig zu beachten. Es fühlt sich gerne betrachtet, Stürze führen aufgrund seines Lebenswegs vereinzelt zum spontanen Zerfall des Tiers. Dies gilt aber im Allgemeinen als heilbar.

Pflege-Hinweise

Wegen seiner mitunter scharfen Kanten des Tiers kann sich der Pfleger Hautverletzungen zuziehen. Diese sind aber so gut wie immer harmlos.

Bissverletzungen bei der Pflege sind fast immer auszuschließen, da seine Zähne aus Weißblech bestehen. Das Bierodil will sich seine Zähne aber nicht verbiegen, deshalb sieht es so gut wie immer davon ab, zu beißen. Außerdem ist der Kiefer relativ träge, was nur sehr langsame Reaktionen zulässt.

Besonders wohl fühlt sich das Geschöpf, wenn es von Zeit zu Zeit abgestaubt wird.

Vorkommen

Das Bierodil ist sehr selten, aber nicht vom Aussterben bedroht. Meist werden Exemplare dieser Gattung in der Nähe von Lötkolben wirrer Bastler entdeckt. Wie sie sich vermehren und ihre genaue Entstehung ist leider noch nicht bekannt.